

WURMKUR-PLANER

Pferde ab jetzt gezielt und effektiv entwurmen mit dem CAVALLO-Plan von Parasitologie-Experten.

SO ENTWURMEN SIE ERWACHSENE PFERDE

Erstes Jahr (= Einstieg in die zeitgemäße und selektive Entwurmung)

Wichtig: Immer mehr Würmer lassen sich mit Wurmkuren nicht mehr sicher bekämpfen, weil zu oft und falsch entwurmt wird. Selektive Entwurmung ist die Strategie, um diesen gefährlichen Resistenzen zu begegnen. Pferdebesitzer, Stallbetreiber und Tierärzte müssen dafür an einem Strang ziehen. Folgen Sie mit Ihrem Tierarzt den Schritten 1. bis 6. Alle im ersten Jahr erarbeiteten Untersuchungsergebnisse sind unerlässlich, um ab dem 2. Jahr Pferde mit selektiver Wurmbekämpfung zu schützen.

1. Kotuntersuchung aller Pferde des Bestands am besten im April mittels McMaster-Verfahren. Wichtig: Letzte Entwurmung war vor mindestens 12 Wochen! Erwartete Aussagen:

- Kenntnis, wie viele Tiere tatsächlich Ausscheider von Strongyliden- und Spulwurmeiern sind.
- Kenntnis der Höhe der Eiausscheidung (Anzahl Eier pro Gramm Kot = EpG) bei Pferden, die Wurmeier ausscheiden.
- Kenntnis des Wurmspektrums (welche Würmer gibt es im Bestand).

2. Welche Wurmkuren wirken im Bestand? Die Wirksamkeit des Mittels zeigt der Eizahlreduktionstest (EZRT) nach der Kotuntersuchung. Folgen Sie den Schritten a) bis c) bei allen Pferden des Bestands, die mehr als 200 EpG Strongylideneier bzw. Spulwurmeier ausscheiden.

- Entwurmung mit einer Wirkstoff-Gruppe (z.B. Pyrantel) nach Körpergewicht und genauer Dosierung.
- Kotuntersuchung 14 bis 21 Tage nach der Entwurmung. Ist das Ergebnis da, muss der Tierarzt rechnen (siehe unten).
- Bei der nächsten Entwurmung andere Wirkstoff-Gruppe verwenden, Kot wieder testen und rechnen lassen.

Kotuntersuchung (McMaster-Verfahren) 14 - 21 Tage nach Entwurmung; danach Berechnung der Wirksamkeit nach der Formel (EZRT):

$$\text{Wirksamkeit 14 bzw. 21 Tage (\%)} = \frac{\text{EpG (vor Entwurm.)} - \text{EpG (14 bzw. 21 Tage nach Entwurm.)}}{\text{EpG (vor der Entwurmung)}} \times 100$$

Benzimidazol- und Pyrantel-Präparate gelten als wirksam gegen Strongyliden falls Wirksamkeit nach EZRT > 90 % Ivermectin- und Moxidectin-Präparate gelten als wirksam gegen Strongyliden falls Wirksamkeit nach EZRT > 95 % Unwirksame Präparate dürfen nicht mehr eingesetzt werden.

3. Welche Pferde müssen in Zukunft noch entwurmt werden?

- In der 1. Weidesaison müssen bei allen Pferden des Bestands mindestens vier Kotproben mittels McMaster-Verfahren untersucht werden zur EpG-Bestimmung. So lässt sich erfassen, welche Pferde wie viele Wurmeier ausscheiden.
- Entwurmt werden ausschließlich Pferde mit Werten über 200 EpG. Zur Wahl des Präparats: siehe 4. bis 6.
- In kleinen Beständen (weniger als 10 Pferde) müssen im Hochsommer zusätzlich zum McMaster-Verfahren Proben mit kombinierter Sedimentations-Flotations-Methode im Parasitologie-Labor untersucht werden, falls noch kein Bandwurm-Ei nachgewiesen wurde.
- Im Hochsommer sollten die Kotproben aller bis dahin noch nicht entwurmt Pferde zur Überprüfung eines möglichen Befalls mit Großen Strongyliden einer Larvenanzucht oder PCR (Polymerase-Kettenreaktion) unterzogen werden.

- Falls nach EZRT wirksam: Entwurmung mit Pyrantel-Präparaten oder Benzimidazol-Präparaten.
- Falls unwirksam: Wechsel zu Ivermectin-Präparaten.

SO GEHT'S: DIE KOTPROBE FÜRS LABOR

Füllen Sie eine faustgroße Menge frischer Pferdeäpfel in ein verschließbares Plastikgefäß; kühlen Sie die Probe im Kühlschrank ab. Legen Sie das Gefäß in eine offene Plastiktüte, verpacken Sie es und schicken das Päckchen mit Untersuchungsantrag plus Adresse des Tierarztes ans Labor (bei Wärme mit Kühlakku). Eine Liste geeigneter Labore finden Sie auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft Zeitgemäße (+ Selektive) Entwurmung e. V. (www.zeitgemaess-entwurmen.de). Fragen Sie vor dem Versand in der Postfiliale, ob das Paket noch am selben Tag verschickt wird; falls nicht, stellen Sie die Probe über Nacht in den Kühlschrank. Die Untersuchungsergebnisse gehen je nach Auftrag an den Tierarzt oder direkt an Sie.

FÜRS GANZE PFERDELEBEN

- Moxidectin-Präparate möglichst erst als Reserve einsetzen.
- Im Hochsommer wird von jedem bis dahin nicht mit Ivermectin entwurmt Pferd eine Kotprobe untersucht, um Eier von *Strongylus vulgaris* nachzuweisen.
- Bei nachgewiesenem Bandwurmbefall (unabhängig vom Jahr der Entwurmung): in der Regel 1x Entwurmung des gesamten Bestands im Herbst; je nach Einschätzung des Infektionsdrucks zusätzlich eine Bandwurmbehandlung im Sommer.
- Bekannter Magendasselbefall (unabhängig vom Jahr der Entwurmung): Behandlung nach Aufstallen.

Zweites Jahr (und nachfolgende Jahre): zeitgemäße und selektive Entwurmung

- Bei Pferden, die im 1. Jahr stets weniger als 200 EpG ausschieden, reicht es, 2x im Jahr (April/Mai und Hochsommer) Kot untersuchen zu lassen. Entwurmt werden wie im 1. Jahr nur Tiere über 200 EpG. Pferde mit einzelnen Ergebnissen über 200 EpG werden 3x untersucht.
- Hohe Ausscheider aus dem 1. Jahr: Regelmäßige Entwurmung mit wirksamem Wirkstoff (Pyrantel alle 6 Wochen; Ivermectin alle 8 Wochen; Moxidectin alle 12 Wochen).
- Wenn möglich: Wirksamkeitstest (EZRT) bei je 5 Pferden mit Wirkstoffen, die im Vorjahr wirksam waren (zwecks Überprüfung der Bestandssituation).
- Neuankömmlinge: Pferde zunächst vom Bestand trennen. 1. Tag: Kotprobe u. Entwurmen mit Moxidectin plus Praziquantel; Kontrollprobe nach 14 bis 21 Tagen. Keine Eiausscheidung: Trennung vom Bestand aufheben. Nach 12 Wochen Pferde wie in 1. Weidesaison untersuchen und behandeln.



Wichtig: Sprechen Sie das konkrete Vorgehen immer mit Tierarzt und Labor ab, da die unangebrachte Gabe von Wurmmitteln in Einzelfällen schwerwiegende Folgen fürs Pferd haben kann. Es ist sehr vorteilhaft, mit einem spezialisierten Parasitologie-Labor zusammenzuarbeiten.

SO ENTWURMEN SIE FOHLEN UND JUNGPFERDE

Fohlen (erstes Lebensjahr):

- Bei Zwergfadenwurm-Infektion in den ersten Lebenswochen (wenn Durchfall in der Fohlenrosse verlängert ist oder danach eintritt): Entwurmung mit Fenbendazol 50 mg/kg Körpergewicht. In den ersten Lebenswochen sind Fohlen nur von einem Askaridenbefall (*Parascaris equorum*) gefährdet. Die Kleinen Strongyliden treten erst in der zweiten Weidehälfte und im Herbst in Erscheinung.

Daher:

- 1. Entwurmung oder Kotprobe (sofern dies aufgrund der Haltungsform möglich ist) in der 8. bis 9. Lebenswoche, danach alle 8 bis 9 Wochen (maximal 3x bis zum Herbst). Für diese Entwurmung sollten Wirkstoffe eingesetzt werden, die laut EZRT im einzelnen Bestand nachgewiesenermaßen wirksam sind. Besprechen Sie die Therapie vorher mit Ihrem Tierarzt.

Wichtig: Kürzere Entwurmungsintervalle fördern die Entwicklung von Resistenzen und sollten vermieden werden.

Im Herbst:

- gezielte Entwurmung nach Aufstallung – sofern im Bestand Bandwürmer und/oder Magendasseln nachgewiesen wurden.

Jährlinge und Jungpferde (bis zum Alter von drei Jahren):

- Gleiches Programm wie für Fohlen ab 1. Entwurmung bei Vorliegen von Askariden-Infektionen.
- 3-jährige: Übergang zur selektiven Entwurmung. ■